



# Mieterbeirat der Landeshauptstadt München

Büro: Burgstraße 4, 80331 München  
Tel. (089) 2332 4334  
Fax (089) 2332 11 80

Mail: [mieterbeirat@ems.muenchen.de](mailto:mieterbeirat@ems.muenchen.de)

München, 04.11.2013

## **Protokoll der 4. öffentlichen Sitzung des Mieterbeirates der Landeshauptstadt München vom 14.10.2013**

Beginn 18.35 Uhr  
Ende 20.10 Uhr

- TOP 1 **Begrüßung durch Frau Weitzel**
- 1.1 besonders begrüßt sie Frau Willamowius, Frau Stadträtin Zurek, Frau Ausfelder, Herrn Prokurist Scheinhardt von der GBW-AG und die zahlreichen Mieter .
  - 1.2 Sie gratuliert Herrn von Brunn zum Einzug in den Landtag, er kann aus diesem Grund laut Satzung leider nicht mehr Mitglied im Mieterbeirat sein. Gratulation auch an Frau Weitzel zu ihrer Wahl in den Bezirkstag für den Münchner Westen!
  - 1.3 Das Protokoll der Sitzung vom 08.07.2013 wird einstimmig beschlossen
  - 1.4 Die Tagesordnung wird genehmigt
  - 1.5 Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt
  - 1.6 Radio Lora nimmt die Sitzung auf
- TOP 2 **Bericht der Vorsitzenden**
- 2.1 Die Flyer des Mieterbeirates für 2014 werden bereits gedruckt
  - 2.2 ca. 15 Einzelzimmer sind für den 09.05.-10.05.2014 in der Georg-von-Vollmar-Akademie für unsere Tagung gebucht.
  - 2.3 Der erste Stammtisch fand in lockerer Atmosphäre mit 11 Interessierten im Lokal Hofer statt. Geplant sind die Treffen alle 3 Monate, also wieder im Januar 2014, Termin wird noch bekannt gegeben.
- TOP 3 **Themenschwerpunkt: GBW-AG**
- Herr Schmidt:  
Der Verkauf der GBW-Wohnungen ist seit 3 Jahren ein heißes Thema. Allein in München hat die Patrizia 11.000 Wohnungen gekauft. Die Stadt könnte zwar Wohnungen kaufen, müsste aber dafür 5% mehr bezahlen, als das höchste Gebot ausweist. Davon war bei einem Vorgespräch mit Herrn Ministerpräsident Seehofer nicht die Rede. Begründet wurde der Aufschlag 'jetzt durch erhöhte Verwaltungskosten.  
Es droht außerdem der Abriss von Häusern um Neubauten zu errichten. Konkret jetzt in der Bonnerstr. in Schwabing-West, wogegen sich die Mietergemeinschaft zusammen mit dem BA 4 energisch wehrt. Beim letzten Mietergemeinschaftstreffen stellte sich auch Herr Scheinhardt von der GBW den

Fragen der Mieter.

Eine Klärung konnte nicht herbeigeführt werden.

Herr Scheinhardt von der GBW:

er hat seine Einladung als Zuhörer verstanden und bittet um Verständnis, dass er auf viele Fragen im Moment keine Antwort geben kann, erklärt sich aber bereit, zu einem späteren Zeitpunkt Auskunft zu geben. Er ist der Ansicht, dass die GBW ihren sozialen Auftrag erfüllt, indem sie einkommensorientierte Wohnungen baut. Er bittet um Verständnis für den Veränderungsprozess, der zur Zeit stattfindet und erklärt, dass 92% der Aktien von der Bayern LB gekauft wurden. Diese Aktien gehören 5-6 Besitzergesellschaften. Die Patrizia ist mit der Geschäftsführung und der Verwaltung des Wohnungsbestandes beauftragt. Die Sozialcharta wird 32.000 Mietern demnächst zugeschickt.

Herr Schmidt:

1. Die Sozialcharta schützt die Mieter nicht genügend. Bereits jetzt gibt es einen 10-jährigen Mieterschutz. Nun wird gesagt, wer über 60 Jahre als ist oder schwerbehindert, muss nicht mehr ausziehen. Das wird aber durch die Mietsteigerungen ausgehebelt.
2. In den ersten 5 Jahren dürfen jedes Jahr 1.5000 Wohnungen verkauft werden, was ist nach dem 6. Jahr?
3. Viele Häuser werden der Verrottung preisgegeben, weshalb?
4. Luxussanierung wird in den ersten 5 Jahren nicht genehmigt, was kommt dann?

von Brunn:

bisher hatte die GBW eine andere Philosophie, jetzt ist sie nur noch ein gewinnorientiertes Unternehmen.

#### TOP 4 **Mieter haben das Wort**

Karl-Marx Ring: Was ist, wenn ich mit über 60 Jahren die Miete nicht mehr bezahlen kann?

Nach 2 Monaten kommt die Kündigung.

Luisen-Theresienstr.: Die Stellplatzmieten wurden erhöht, was plant die GBW weiter?

Es ist gesetzlich geregelt, dass Mieter über Veränderungen informiert werden müssen. Man kann Verstöße gegen die Charta in die Wege leiten.

Herr Schmidt: Gibt es einen Ombudsmann? Wer kontrolliert Verstöße?

Herr von Brunn erkundigt sich.

Bonnerstr.: Die Mieter haben von dem drohenden Abriss durch den BA erfahren, nicht durch den Eigentümer.

Karl Marx Ring: Die Mieter fühlen sich im Stich gelassen, die Politik würde viel versprechen und wenig halten

Frau Zurek erklärt, dass die Aktien an die Meistbietenden verkauft wurden. Das kommunale Konsortium konnte da nicht mithalten. Der Ursprung des Ganzen ist das Desaster bei der bayerischen Landesbank. Der Oberbürgermeister wurde durch Stadtratbeschluss aufgefordert zu prüfen, ob die Stadt Häuser zu einem vernünftigen Preis von der GBW erwerben kann.

Pariserstr.: Die Mieter beschwerten sich über schlechte Kommunikation.

Elvirastr.15: 24 Mieteinheiten wurden verkauft. Das Rückgebäude soll aufgestockt werden. Mieter wurden gebeten auszuziehen, Abfindung wurde angeboten. Herr Schmidt hat eine Mietergemeinschaft gegründet.

- TOP 5     **Antrag**  
Antrag von Frau Appel wurde Ihnen zugestellt und einstimmig beschlossen
- TOP 6     **Verschiedenes**
- 6.1     Max Heisler vom Bündnis bezahlbares Wohnen lädt am 20.10.2013 zu einer Veranstaltung gegen Entmietung ein.
  - 6.2     Gemeinsames Essen im „Hofer“ in der Burgstraße 5 am 19.11.2013 um 19.00 Uhr
  - 6.3     Kochel siehe Top 2
  - 6.4     Schreiben an Ministerpräsident Seehofer wegen Umwandlungsverbot wird verfasst.

Frau Weitzel verabschiedet die Anwesenden, bedankt sich für die rege Beteiligung und ausdrücklich bei Herrn Scheinhardt, der sich mutig und spontan der Versammlung gestellt hat.

Katja Weitzel  
1. Vorsitzende

Ingrid Neumann-Micklich  
Protokoll